

Weihnachtliche Klänge im Gotteshaus im Pfarrverband

Pfarrverband organisierte Adventssingen mit Leiter Georg Tafelmeier – Voll besetztes Gotteshaus – Lange Tradition seit über 40 Jahren

Dass der Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen bestens funktioniert, hat auch das Adventssingen, dass es seit 1982 gibt – und somit eines der ältesten im ganzen Landkreis – gezeigt. Viele Chöre aus den verschiedenen Ortschaften haben ihren Teil dazu beigetragen, dass diese Veranstaltung wieder gut besucht war und das Gotteshaus St. Peter in Gündlkofen mit den Gästen einen wunderbaren musikalischen und besinnlichen Abend darbot. Die Gesamtleitung lag wieder in den bewährten Händen bei Organist Georg Tafelmeier aus Pörndorf, der sich auch diesmal wieder einiges Neues einfallen ließ. Für den besinnlichen Part war als Sprecher Gündlkofens Kirchenpfleger Peter Wagner verantwortlich, der sich mit gezielten Geschichten zur Geburt Jesus und zur Herbergssuche und die allgegenwärtige Botschaft von Hoffnung, Licht und Liebe befasste, die den Advent prägen sollten.

Pfarradministrator Jis Mangaly hatte die Begrüßung vorgenommen. Dieser betonte, dass mit diesem Konzert ein Teil der adventlichen Vorbereitung auf das Weihnachtsfest stattfindet. Diese bedeutet für uns Christen, dass wir uns auf die Ankunft eines Kindes freuen, dass mehr bewirkt, als alle Politiker der Welt. Wir betrachten diese Veranstaltung, so Jis, auch als echte Alternative zu dem Trubel und Marathon, der sich in den Einkaufsstrassen der Welt zeigt. Die wichtigsten Eckpfeiler der weihnachtlichen Botschaft sind Liebe, Frieden und Freiheit.

Zum Schluss erteilte Mangaly, der hohe Freude über so viel musikalischen Esprit der gesanglichen Talente sowie der Hauptprotagonisten Georg Tafelmeier, Sibylle Kohler und Elisabeth Högl, den Chören, dem Sprecher und dem gesamten Ensemble verspürte, den Schlussegen.

Erstmals präsent war auch der Bruckberger Gospelchor, der „Somebody’s knocking at your door“, „Rise up, come on and get ready“ sowie „a little drop of heaven“ zum Besten gab. An der Harfe brillierte Julia Reiner, u.a. mit „Greensleeves“. Der Kirchenchor Gündlkofen zeigte sein hohes musikalisches Können mit „Ach mei Seel fang an zu singen“, „Leise, leise in der Nacht“ und „Wieder naht der heilige Stern“. Mit „Ganz still is des Land umadum“, „Reinste Jungfrau“ und „O heilige Muadda“ eigte der Frauenchor Gündlkofen sein breites Repertoire. „Still ist das Land“ und „Seht das Licht in der Nacht“ stellte sich der Kirchenchor Attenhausen dar, während die Pörndorfer Chorformation mit „Maria durch den Dornwald ging“ und „Advent ist ein Leuchten“ für Begeisterung in St. Peter sorgte. Der Männerchor Gündlkofen stellte sich mit „O edle liebevolle, herguldene Nacht“ vor. Alle Chöre sangen zum Abschluss noch „Freut euch der Herr ist nah“.

Zum Schluss sangen alle Chöre „Macht hoch die Tür“ – zusammen mit dem Volk Gottes. Eintritt wurde auch heuer nicht erhoben und die Zuhörer ließen es sich aber nicht nehmen, für die musikalische Kirchenarbeit (Orgelrestaurierungen in Bruckberg und Gündlkofen) einen Obolus in Form einer Spende zu geben. Langanhaltender Beifall dokumentierte die Zufriedenheit des Gastes mit dem musikalischen vorweihnachtlichen Leckerbissen, der zumindest für über eine Stunde bedeutete: Abschalten von Trubel, Feiern und Stress. Und das wurde sehr dankbar angenommen.